

# Weihnachtlicher Jubelhall

**Konzert** Die Chöre des Liederkranzes Unterkochen und der RUD-Werkschor präsentieren einen ergreifend-tiefgängigen Ohrenschaus. *Von Lothar Schell*

## Aalen-Unterkochen

Als die Besucher am Ende des Konzerts zusammen mit allen Chören in Friedrich Silchers „Alle Jahre wieder“ einstimmen, ist dies gleichzeitig dankbarer Beifall und Rückblick aufs schönste Fest des Jahres. Bekannte Kompositionen, Lieder, die ins Ohr gehen: „Gloria in excelsis deo“ mit einem vielschichtigen Lobpreis für den angekommenen Erlöser. Ein dickes Lob für die Liederkranz-Dirigate in Person von Hellmut Litzelmann und Sibylle Mathia (Cantiamo) sowie Gerhard Stahl von den „RUD-Barden.“

Den Höhepunkt bildete der Auftritt von Hellmut Litzelmann und Sibylle Mathia als Solisten im „Weihnachts-Halleluja“ – ein Klangerlebnis auf höchstem Niveau, das die Konzertbesucher in der proppenvollen Marienwallfahrtskirche am Sonntagabend begeisterte. Insbesondere Sibylle Mathias Stimme ging unter die Haut.

Gerhard Stahl dirigierte nicht „nur“ den RUD-Werkchor, er führte auch mit sinniger Semantik durchs weihnachtliche Geschehen und er versäumte nicht, das „Dunkel der Nacht“ zu definieren. „Der schönste Friede wird durchschossen, durch Hass, Neid und Macht“, so Gerhard Stahl in seiner Moderation. Bewegende Lieder bringen Frieden, Liebe und Freundschaft zum Klingen.

Wunderschöne Erinnerungen ans gerade verlebte Weihnachtsfest vermitteln der gemischte Chor und Cantiamo mit „Weihnachten bin ich zu Hause“.



Festlicher Klang in der weihnachtlich geschmückten Marienwallfahrtskirche Unterkochen: Die Chöre des Liederkranzes Unterkochen und der RUD-Werkschor im Weihnachtskonzert. *Foto: hag*

Glocken der Heimat sind musikalisches Synonym für glockenklaren Klang. Der Frauenchor lässt im „Schalmeien-Rhythmus“ auf dem Weg zur Krippe musikalisch keine Wünsche offen und der gemischte Chor erklingt in seiner Laudatio auf „Erd und Sternenzelt“ in einem jubelnden Halleluja.

Feinschliff hat Hellmut Litzelmann seinen Eleven ins Noten-

blatt geschrieben. Es folgt der „modern part in English“ von Cantiamo. Rundlaufend hell und freudig erklingt ein vielschichtiges Halleluja und der verdichtete Zwiegesang ist eine Punktlandung. Die Barden können's immer noch und das gleich im Doppelpack.

Die „Liederkränzler“ erfreuen mit dem legendären „Es wird scho glei dumpa“ und im Kontext mit den „RUDlern“ wird

Hermann Sonnets Ohrwurm „Winternächt'ges Schweigen“ in der klassischen Jubilate-Laudation förmlich zelebriert. „Cantiamo“ reist weihnachtlich nach England und serviert ein rhythmisch perfektes „Gloria“.

Am Ende stehen die traditionellen Lieder – „Oh du fröhliche“ und „Alle Jahre wieder.“

**Mehr Bilder** online unter [www.schwaepo.de](http://www.schwaepo.de)

Schöps 02/01/2013